



## Pressemitteilung

Koblenz, 3. Februar 2011

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

Gemeinschaftsklinikum  
Koblenz-Mayen

### ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

## **Chefarzt und Ärzteteam klären über moderne Behandlungsmethoden auf Kemperhof informiert über unfallchirurgische und orthopädische Themen**

Koblenzer Straße 115-155  
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004  
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@  
gemeinschaftsklinikum.de  
www.gemeinschaftsklinikum.de

### Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz  
BLZ: 570 501 20  
Konto: 489

Postbank Köln  
BLZ: 370 100 50  
Konto: 386 54-505

KOBLENZ. Zahlreiche Volksleiden entstehen durch Schädigungen des sogenannten Stütz- und Bewegungsapparates, die sich durch Rücken- oder Gelenkschmerzen aber auch durch Krankheiten wie Osteoporose äußern können. Oftmals sind Betroffene in ihrer Mobilität erheblich eingeschränkt und nicht mehr in der Lage, den Alltag beschwerdefrei zu meistern. Dr. Thomas Wölk, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des Gemeinschaftsklinikums Kemperhof Koblenz, und sein Team berichten dazu an vielseitigen Infoabenden im Personalwohnheim über neueste Therapiemöglichkeiten und worauf Patienten achten sollten. Los geht es am Dienstag, 8. Februar, 18 Uhr, mit „Endoprothetik von Hüfte und Knie – wie lebt es sich mit einem künstlichen Gelenk?“. Am Sonntag, 3. April, 16.15 Uhr, rückt die „Osteoporose – Prävention, Diagnose und konventionelle Therapie“ in den Fokus. Das Thema „Künstlicher Gelenkersatz, den nicht jeder kennt: Alternativen an Schulter, Ellenbogen, Hüfte, Knie und Sprunggelenk“ wird am Freitag, 8. April, 18 Uhr, behandelt. Fortgesetzt wird die Reihe am Dienstag, 14. Juni, 18 Uhr, mit „Sportschäden und deren Behandlung“. Am Dienstag, 9. August, 18 Uhr, erfahren Besucher dann alles Wissenswerte rund um die „Probleme mit dem künstlichen Gelenk – was tun?“. Die Frage „Endoprothetik von Hüfte und Knie – wie lebt es sich mit einem künstlichen Gelenk?“ steht am Dienstag, 13. September, 18 Uhr, im Mittelpunkt. Und abschließend heißt es am Dienstag, 29. November, 18 Uhr, „Chronische Rückenbeschwerden – Fakten“.

Im Anschluss an die Vorträge besteht ausreichend Zeit, Fragen zu stellen. Eine Anmeldung zu den kostenfreien Veranstaltungen ist nicht notwendig. Weitere Auskünfte finden Sie unter [www.gemeinschaftsklinikum.de](http://www.gemeinschaftsklinikum.de) in der Rubrik Aktuelles/Veranstaltungen.